



Konferenz der Geschäftsführer
von Anlagestiftungen
Conférence des Administrateurs
de Fondations de Placement

Protokoll der Mitgliederversammlung der KGAST

vom Mittwoch, 13. November 2013

Beginn: 09:30 Uhr

Ort: Bei Pensimo, Obstgartenstrasse 19, Zürich

anwesend:

Tom Keller	Swisscanto	Vizepräsident, Sitzungsleitung
Markus Anliker	IST	
Robert Antonietti	Baloise	
Bernd Beuthel	Allianz	
Fritz Burri	HIG	
Ruedi Deubelbeiss	UBS	
Livia Gallati	AFIAA	stellvertretend für Norbert Grimm
Pascal Huelin	Telco	
Franziska Hügli	Renaissance	
Jörg Koch	Turidomus	
Roland Kriemler	CSA	
Paola Prioni	Testina	
Ivana Reiss	Avadis	
Jean Claude Scherz	AWI	
Dunja Schwander	Helvetia	
Daniel Schürmann	Pensimo	
Markus Strauss	Assetimmo	
Jürg Stucki	Ecoreal	
Ruedi Stutz	Patrimonium	
Stephan Thaler	Swiss Life	
William Wuthrich	Prisma	

Kurt Brändle Geschäftsführer, Protokoll

Entschuldigt:

Martin Gubler	Zürich
Astrid Heymann	Adimora
Hanspeter Kämpf	Sarasin
Norbert Grimm	Afiaa

Traktanden:

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. August 2013

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Vorschlag für das KGAST-Präsidium, Vorstand, Geschäftsführung, etc. für 2014

Tom Keller orientiert die Mitglieder über den Vorschlag des Vorstands: Alle bisherigen Vorstandsmitglieder, der Geschäftsführer und die beiden Revisoren werden an der GV für ein weiteres Jahr zur Verfügung stehen. Tom Keller wird 2014 für das Amt des Präsidenten kandidieren. Infolge der zahlreichen Neuaufnahmen ist die Zahl der Mitglieder der KGAST in den letzten Jahren stark angestiegen. Die unabhängigen Anlagestiftungen sind im Vorstand (mit Ausnahme der auf Immobilien fokussierten Pensimo-Gruppe) nicht vertreten. Deshalb schlägt der Vorstand als weiteres Vorstandsmitglied Markus Anliker vor. Infolge starker Arbeitsbelastung möchte Hanspeter Kämpf 2014 auf das Amt des Vizepräsidenten verzichten. An seiner Stelle schlägt der Vorstand Daniel Schürmann vor. Alle Wahlen, ausser jener des Vizepräsidenten (Konstituierung durch Vorstand), werden an der GV erfolgen. Die Mitglieder nehmen zustimmend vom Vorschlag des Vorstands Kenntnis.

4. Auslegung von Art. 26 ASV durch OAK – Update

Die Notiz zur Besprechung KGAST/OAK zum Thema Art. 26, ASV wurde mit den Unterlagen verschickt. Ein neuer Vorschlag der OAK zur Auslegung von Art. 26, Ziff.3 wurde uns für Anfang November versprochen. Die entsprechenden Entscheide seien gefallen und müssten nur noch zu Papier gebracht werden. Allerdings ist bis dato diesbezüglich noch kein solcher Vorschlag bei der KGAST eingetroffen. KB wird sich in den nächsten Tagen bei der OAK erkundigen.

5. KGAST Kennzahlenkonzepte für Wertschriften- und Immobilienvermögen – Information über die Besprechung mit der OAK

Eine Zusammenfassung des Meetings KGAST/OAK vom 16.10.2013 ist den Mitgliedern zugestellt worden. Die KGAST erhielt bis dato noch keinen Vorschlag seitens der OAK.

6. Information zum KGAST-Vorstoss zur Revision der ASV

- **Sammeln von Revisionsbegehren**
- **weiteres Vorgehen**

Tom Keller orientiert die Mitglieder über den geplanten Vorstoss zur Revision der ASV. Auch die OAK und das BSV haben zu erkennen gegeben, dass die ASV mit grossem Tempo durchgeboxt werden musste und sie deshalb in vielen Teilen unbefriedigend ausgefallen ist. Die Behörden werden jedoch nicht von sich aus eine Revision einleiten. Das BSV, das diesbezüglich federführend sein müsste, ist stark mit der Revision der AHV und des BVG (Umwandlungssatz, Mindestverzinsung, etc.) beschäftigt. Wenn wir nicht jahrelang auf eine Revision warten wollen, müssen wir selbst aktiv werden. Der Vorstand schlägt den Mitgliedern folgende nächsten Schritte vor:

- Revisionsbegehren sammeln: Alle Mitglieder werden aufgefordert, ihre Revisionsbegehren bis zum 15. Dezember an Kurt Brändle zu melden. Der Geschäftsführer wird den Mitgliedern zusammen mit diesem Protokoll einen Raster für die Meldung der Revisionsbegehren zukommen lassen.
- Am 19. Dezember trifft sich eine Ausschuss des Vorstands zur Diskussion der weiteren Schritte (Wie soll der Druck auf eine Revision aufgebaut werden? Welche Politiker sollen allenfalls einbezogen werden? Einschaltung von Medien, etc.) Daniel Schürmann wurde beauftragt, Richard Hunziker um seine Mithilfe zu bitten.

In der Diskussion orientiert Roland Kriemler, dass er der an der Anlegerversammlung der CSA der anwesenden Vera Kupper bereits gesagt habe, dass die KGAST eine rasche Revision der ASV wünsche.

Jörg Koch orientiert über die Auseinandersetzung der Pensimo Gruppe mit der OAK zum Thema der Beteiligung der Anlagestiftungen an der Management-Gesellschaft. Eine Lösung dieser Fragestellung ist nicht in Sicht und eine gerichtliche Klärung kann nicht mehr ausgeschlossen werden.

7. Revision der Qualitätsstandards: Diskussion zu einer allfälligen Aufhebung der Pflicht zum Tätigkeitsbericht und zur Compliancebestätigung

Der Geschäftsführer orientiert über die Diskussion, die im Vorstand geführt wurde. Mit der stark angewachsenen Regulierungsdichte und in deren Folge mit der stärkeren Prüfung der Anlagestiftungen auf ASV-Konformität durch die OAK stellt sich die Frage, ob der grosse personelle Aufwand und die erheblichen Kosten für die Erstellung der Tätigkeitsberichte (TB) und der Compliance-Bestätigungen (CB) noch sinnvoll sind.

In der Diskussion bestätigen mehrere Mitglieder, dass sie eine Weiterführung zur Verpflichtung auf die TB und die CB für nicht sinnvoll erachten. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Öffentlichkeit resp. die Anleger unsere diesbezügliche Selbstregulierung kaum zur Kenntnis genommen haben. Auch die Stiftungsräte würden eine Abschaffung vermutlich begrüßen.

Roland Kriemler möchte vermeiden, dass bis zum definitiven Beschluss der Abschaffung - für Jahresabschlüsse per 30.6.2013 oder später - noch Arbeitsaufwand und Revisorenkosten entstehen. Deshalb beantragt er, sofort eine Fristverlängerung für solche TB's von 6 auf 9 Monate zu beschliessen. Die definitive Abschaffung würde dann mit Wirkung ab 30.6.2013 an der GV im kommenden Januar vor Ablauf der Fristverlängerung beantragt. Die Mitglieder stimmen diesem Antrag ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen zu.

8. Loyalitäts- und Integritätserklärung:

- **Musterbrief und Musterstellungnahme von NKF zuhanden der Anlagestiftungen**
- **Beschluss für eine KGAST-Stellungnahme im Web (Kurzfassung)**

An der letzten Mitgliederversammlung wurde Kurt Brändle der Auftrag erteilt, bei NKF eine Stellungnahme zur Integritäts- und Loyalitätserklärung auszuarbeiten. Inzwischen hat uns NKF eine Stellungnahme, eine Kurzfassung für unsere Webpage und einen Musterbrief ausgearbeitet. Die drei Dokumente wurden den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Die Mitglieder beschliessen einstimmig, die Kurzfassung der Stellungnahme auf der Webpage zu veröffentlichen. Die längere Fassung soll vom Geschäftsführer noch mit Untertiteln etwas besser strukturiert werden. Eine französische Fassung aller drei Dokumente wird noch erstellt. Kurt Brändle wird beauftragt, unsere Stellungnahme allen Consultants zuzustellen.

9. Beschluss: Mandat an Daniel Dubach für die Öffentlichkeitsarbeit der KGAST

Tom Keller und Kurt Brändle orientieren über die Verhandlungen mit Daniel Dubach (DD). Als Unterlage zu diesem Traktandum ist den Mitgliedern eine Offerte von DD zugestellt worden. Eine Arbeitsmappe von DD zirkuliert während der Mitgliederversammlung unter den Anwesenden.

In der Diskussion wird hervorgehoben, dass klarer zwischen zwei Stossrichtungen unterschieden werden sollte. Einerseits geht es um die Unterstützung des Geschäftsführers, die diesen in die Lage setzen soll, die Öffentlichkeitsarbeit auszubauen. Andererseits sollten wir, bevor wir an DD ein Mandat erteilen, über ein klares Kommunikationskonzept verfügen. So sollten beispielsweise die Ziele, die Massnahmen und die Erfolgskontrolle besser definiert werden.

Die Mitglieder sind mit der sofortigen Unterstützung des Geschäftsführers in seiner Öffentlichkeitsarbeit durch DD einverstanden. Die entsprechenden Aufträge können fallweise und entsprechend der Finanzkompetenz vom Geschäftsführer oder vom Vorstand erteilt werden.

Der Vorstand wird beauftragt ein Kommunikationskonzept zu erarbeiten. Dazu kann er einen Workshop mit weiteren Teilnehmern einberufen.

10. Weitere Informationen zu diversen Themen

Performancevergleiche: Anlässlich der Aufschaltung des Performancevergleichs per 30.9.2013 sind zwei Punkte aufgegriffen worden:

- Ruedi Deubelbeiss möchte, dass die Performance des laufenden Jahres nur noch dargestellt wird, wenn die Zeitbasis aller Produkte die gleiche ist. Dies ist bei NAV-basierten Immobilienprodukten nicht immer der Fall. Ob die gleiche Problematik auch bei Alternativ-Anlagen vorliegt, soll noch geprüft werden.
- Stephan Thaler möchte, dass auch dann Medianvergleiche publiziert werden, wenn die Daten eines Anbieters nicht rechtzeitig geliefert werden (Beispiel: Immobilien Schweiz per 30.9.2013)

Der Geschäftsführer wird diese Anliegen an Bruno Maumené zur Umsetzung weiterleiten. Er fordert die Teilnehmer dazu auf, weitere Anliegen zu den Performanceberichten bis 15. Dezember zu melden. Gegebenenfalls kann danach ein Meeting der Arbeitsgruppe Performance einberufen werden.

Der Geschäftsführer erhielt ein Beitrittsgesuch und eine Dokumentation der Anlagestiftung Greenbrix. Diese bietet zur Zeit eine Anlagegruppe Immobilien Schweiz an. Auch eine Anlagegruppe Hypotheken ist geplant. Kurt Brändle stellte fest, dass Greenbrix Ausgabe- und Rücknahmekommissionen zugunsten der Managementgesellschaft vorsieht. Dies widerspricht den Qualitätsstandards der KGAST. Greenbrix wurde mitgeteilt, dass eine Aufnahme in die KGAST erst nach Anpassung der entsprechenden Bestimmung in Frage kommen kann.

Die GV 2014 wird am Donnerstag, 30 Januar 2014 im Hotel Engimatt in Zürich stattfinden. Beginn, wie gewohnt, um 15:30 Uhr. Geplant ist ein Kurzreferat zum Thema Initiative Asset Management Schweiz.

Das Informationsmeeting zur Initiative Asset Management Schweiz wird am 21.11.2013 stattfinden. Seitens der KGAST werden Roland Kriemler, Ruedi Stutz, Stephan Thaler und Kurt Brändle teilnehmen.

11. Varia

Roland Kriemler orientiert über die Zuteilung von Anlagegruppen zu Anlagesegmenten durch die OAK:

- Senior Loans werden dem Segment Fixed Income zugeteilt.
- Die Anlagegruppe Mezzanine gehört zum Segment der Alternativen Investments.
- Immobiliengesellschaften werden den Immobilienanlagen zugeordnet (SPS oder PSP, etc. gilt somit gemäss OAK nicht als Anlage in Aktien Schweiz, sondern als Anlage in inländische Immobilien!)

Weiter orientiert Roland Kriemler über die Bewilligung der Anlagegruppe Energie Infrastruktur Schweiz durch die OAK. Die Bearbeitung durch die OAK erfolgte erstaunlich zügig. Das Bewilligungsprozedere konnte nach nur drei Monaten abgeschlossen werden.

18.11.2013/Kurt Brändle